



# Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere  
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen  
Verhältnisse]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1845**

DCCXXVI. Gegenrevers des Erzbischofes von Magdeburg für den  
Markgrafen Ludwig von Brandenburg über die Lehne, welche die letzten  
Anhaltinischen Markgrafen vom Erzstifte besessen, vom 28. Juni 1336.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56193](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56193)

DCCXXV. Recognitionsschein des Markgrafen Ludwig über diese Lehneempfangung, vom  
28. Juni 1336.

Wir Lodouich, von Gots gnaden Marggraue zu Brandinborg und zu Lufiz etc. bekennen an diesem briue, das die Land, Hus und Stete met alle deme, das darzu hort, die ledig worden sind dem Godeshuse zu Meydeburg von tode Marggrauen Woldemars von Brandinborg, uns und unsen Eruen sind von dem Bischopp gelegen zu rechteme Lehne. Das bezuge wir an diesem briue, vorfigelt mit unserm Infigel. Des sind gezeuge de hochgeborn Forsten und Herren Hertzoge Rudolf von Sachsen, Marggraue Friederich von Missen, unser Swager, Johauns und Hermann Grauen von Henninberg, Her Johan von Buch, Dipoldus Gutze von Liepheim, Heinrich von Jfolzriet, rittere, und ander fromer ritter gnug. Gegeben und gesehen zu Wittenberg, nach Gotes geburt dritzenhundert Jar in dem sechs und dritzigsten Jare, an dem fritaghe der heiligen abinde S. Peters und S. Pawls der aposteln.

Aus einem Magdeb. Copialbuche des Ges. Kab. Archives. — Sachsen's Cod. IV, 473.

DCCXXVI. Gegenrevers des Erzbischofes von Magdeburg für den Markgrafen Ludwig von  
Brandenburg über die Lehne, welche die letzten Anhaltischen Markgrafen vom Erzstifte besaßen,  
vom 28. Juni 1336.

Wir Otte, von der Gnade Goddes Ertzebiscope des heylighen Goddeshuses tzu Magdeburch, bekennen uffenberliche in deseme geynwordighen Bribe unde thun kunt alle den, die en sien oder horen lesen, daz wir med Willen unde mit gantzer Volburt unses Capitels, med deme erluchten Vorsten Hern Ludewighe Maregrauen tzu Brandenburch geteydinghet haben unde geendet in deser Wise, alle hier vorghecreben sted. Wir haben eme gheleghen unde sollen noch lyen eme unde ob her ane Len Erben abe ginghe, so solde wir lyen deme erluchten Vorsten Hern Frideriche, Maregrauen tzu Mysne unde sinen Lenerben, oder des vorghenanten Maregrauen von Brandenburch Bruderen unde ören Lenerben, under desen welcheme der Oberluchte Vorste unde Herre, Her Ludewich, der Romische Keyfer, wel gheleghen habe, alle di Burghe, Stede, Lant unde Gud, ghemeynliche unde sunderliche, di Maregraue Jan unde Maregraue Woldemar von Brandenburch, den God ghenedich si, haben gehat von unsen Vorvarn, ane di wir nennen unde ghenant haben, unde sollen se der gheveren, unde er bekennen two ez uns tzu Rechte geboret. Hir umme sal her uns unde unseme Goddeshuse geben sestulent Marc Brandenburger Silbers unde Gewichtes. Vor dit gelt hat her uns gefatzt tzu Phande unde unseme Goddeshus: Arneburgh med der gantzen Voghedye unde med den Vesten, die dar ynne leghen, Schusen unde werben, unde med aller ghewonlichen Bede unde Nütz, di dar uz med Rechte mag ghevalen. Deses Geldes, dar dit Phand vor sted, sal her uns

bereyten Tufent Marc uf Sente Mertines Tag, di nu erst komed unde tufent Marc uf Sente Walpurghe Tag, der darna erst komed unde di derten Tufent Marc uf Sente Jacobes Tag, der darna erst komed. Wanne her uns unde unfeme Goddeshus dese dritufent Marc berey- tet, so sollen di Stede ledich sin alles Ghelobedes, funder ere Bribe sollen di Stede gheben uns unde unfeme Goddeshus darober, daz se daz Gheschoz unde Gulde, di se von Rechte deme Marcgrauen geben sollen alle Jar, bezaln uns unde unfeme Goddeshus also langhe, bez di Sestufent Marc vorgulden sint unde Arneburch sal vort stan uns unde unfeme Goddes- hus unde di Gulde der Voghedye med Stede Gulde, die dar uz mag med Rechte vallen, also langhe, bez her uns unde unfeme Goddeshuse di anderen dritufent Marc bereytet. Der sal her uns Tufent Marc bereyten uf Sente Walpurghe Tag, der noch deme Sente Jacobes Taghe, di hir vorghefereben es, aller erst komed, unde dar na tzu Sente Walpurghe Taghe Tufent Marc unde vort ober eyn Jar tzu Sente Walpurghe Taghe di derthen Tufent Marc. Tede her daz, so were her ledich unde los unde sine Phand. Worde hir aber icheynerhande Bruch ane, so folden sich der, deme wir des Phandes usse beyde siten getruwen, med der Gulde hal- den an uns unde unse Goddeshus, idoch daz eme die vorgheuanten Vesten ussen folden sin. Were aber, daz der vorgenant Marcgrau vor deseme lesten Taghe di Sestufent Marc nicht gentzliche bereyete, so folde der, di di Phant ynne hette von unfer beyder weghe[n], daz Phant uns unde unfeme Goddeshus antworte vnde wir folden daz halten med aller Gulde also langhe, bez her uns unde unfeme Goddeshus dit vorgheuant Gelt gentzliche bereyete. Ouch moghe wir unde unse Goddeshus vorsetzen daz vorgenant Phant vor also vele Geldes, alle uns Bruch weret an eme, also daz wir en des bewaren, daz daz Phant eme weder werde vor also vele Geldes, alle dar ane Bruch worden es. Daz Phant sal inneme von unfer beyder Weghe[n] Otte von JI- burch. Ginghe her abe, so folde daz inneme Her Bode von JIburch, sin Bruder. Gin- ghe der abe, so fol dez inneme Her Otte went er Bruder, unde thun med deseme Phande, alle hir vorghefereben sted an unfer beyder Haz. Ginghe aber deser icheyner ab, so folde wir oder unse Capitel eynen kyfen uz des Maregrauen Rade, med deme folde her ez vor- moghe, daz her daz tede. Were ouch, daz icheyn Ufftoz oder eyn Krich under uns worde, des God nicht enwolle, so folde daz vorgenant Phant unde dese Gulde beyden siten in Vrede sten, also daz wir unde di unsen uf beyde Siten nicht Arghes folden tzu keren. Ouch solle wir unde unse Capitel deme vorgenanten Maregrauen weder tzu losene thun oder sinen Erben Plawe unde Jerichowe vor Sestehalptufent Marc Brand. Silbers unde Ghewichtes, wanne se uns daz gheben moghen oder wollen. Di wile aber her unde sine Erben uns daz Gelt nicht engeben, so solle wir Plawe med alle deme, daz dartzu hort, ledich unde vorleghen, ledikliche inhaben. Ouch sal her daz Nyehus breche, daz her vor Plawe ghebuwet hat. Her sal ouch di Burchman bi Rechte lazen umme er Gud, di dartzu belenet sin, alle her daz Hus selber inne hette. Di Leen tzu Jerichowe, di sollen unse unde unses Goddeshus sin unde ober daz Lant tzu Phande vor dit vorgenant Gelt mid Plawe. Aber daz Hus tzu Jeri- chowe sal deme Maregrauen ussen sin gheghen uns unde allermellichen. Waz och unse Burchman von Wolmerstede unde von Aluensteue unde andere unse Man Gudes von deme Maregrauen von Brandeburch in orme Lande gehat haben, welcherleye daz si, daz

sal hinnen vortmer er rechte Leen sin. Hir mede folle wir gantzliche entscheyden sin. Waz wir ouch deme Marcgrauen Iyen, des folle wir eme unse Bribe geben unde sollen eme dez bekennen unde gheren alle Recht es, unde her sal uns des sine Bribe weder gheben, daz her daz von uns emphanghen haben. Her sal ouch uns schaffen des Keyfers Bribe, also alle med deme selben Marcgrauen geteydinget es in desen Sachen, daz sal her thun vor unfer Vrowen Taghe, alle se geboren wart, der nu erst komed. Tede her des nicht, so folde her inrithen tzu Tangermunde, daz by der Elbe leghet, unde sal dar legghen, alle Legeres Recht es, unde en sal nicht von dannen kome, er enhette uns di Bribe gheschicket, oder entedez med unfeme Willen. Weme ouch der Keyser hize dese Len Iye, der sal dese vorenant Bribe schaffen, er wir en belenen. Storbe aber der Keyser, er her daz entscheydete weder her di Leen haben wolde, deme Marcgrauen von Mysne, oder des Marcgrauen von Brandenburch Bruderen, so scolde die Kore an deme Marcgrauen sten, ob her ez wolde, deme Marcgrauen von Mysne oder sinen Bruderen, welchem her under desen vorenanten kore, der sollen med eme in deseme Globede sten, oder wir en folden en nicht belenen. Her sal ouch schicken, daz der Keyser med zwen Vorsten uns die Leen sende, di wir von deme Riche haben sollen. Wir sollen ouch hulden deme Riche vor den zwen Vorsten alle unse Recht es. Ouch sal der vorenant Marcgrau unde sine Erben uns unde unse Goddeshus lazen an allerley Ansprache, daz eme tzu Lene nicht beteydinget es. Ouch so folle wir eme Iyen, daz Marcgrauen Jan unde Marcgrauen Woldemar von unfeme Goddeshus haben gehat, daz hir vor nicht uz bescheyden es. Deser vorenant Teydinghe sint Getzughe di erluichten Vorsten: Hertzoghe Rudolff von Sassen, Marcgrau Frederich von Mysne, Greue Jan unde Greue Herman von Hennenberch, Henrich unde Erich Schenken von Schenkendorp, Bode, Otte unde Otte, Brudere von Jlburch, Heynike von Aluensleue, Jan von Nendorp, Jan von Buch, Dyplot Guzze von Lypheym, Henrich Marscalg von Heyfelrid, Ritters unde gnuch anderre vromere unde getruwer Lude. Zu eyne Orkunde deser Dinghe habe wir unse Ingefelgel med unses Capitels Ingefelgel an desen Brip lazen ghehanghen etc. Dese Brip es gegeben tzu Wittenberch, noch Goddes Geburt Tusent Jar Drihundert Jar in deme ses unde drizigsten Jare, an deme Abende S. Peters unde S. Paulus der Aposteln.

Nach dem Originale des R. Geh. Kab.-Archives. Hofer, 310 — 313. Beckmann IV., I., 30.

DCCXXVII. Markgraf Ludwig bestellt gewisse Procuratoren, denen er befiehlt den Magdeburgischen Domherrn Johann von Sunthra zu dem zunächst sich erledigenden geistlichen Lehne in Gardelegen, Frankfurth, Stendal oder Arneburg zu präsentiren, am 29. Juni 1336.

Ludowicus etc. Dilectum nobis Johannem de sunthtra, Magdeburgensis ecclesie Canonicum, meritorum, quibus apud nos fidedigna relacione commendatur,